

## IFH/Intherm: 5,6% Besucherzuwachs „Absolut zufrieden“

IFH/Intherm:  
Positive Branchen-  
stimmung  
setzt sich fort

Einen „außerordentlich guten Messeverlauf“ vermeldeten viele der 562 Aussteller auf der IFH/Intherm vom 21. bis 24. April. Ein deutliches Plus bei den Besucherzahlen und die positive Stimmung bei Anbietern und Fachbesuchern setzten damit einen Gegenpol zu der vorherrschenden Einschätzung unabhängiger Branchenbeobachter nach einer sich fortsetzenden Talsohlenwanderung.

Die Messlatte lag nach den positiven Signalen auf der SHK Essen, die einen Monat vor der IFH/Intherm stattfand, hoch – einen Dämpfer gab es in Nürnberg dennoch nicht: Der Essener Optimismus der SHK-Branche (TGA Fachplaner 5-2004, Seite 18) setzte sich bestärkend auch in Nürnberg fort. So sind Kommentare, insbesondere der Aussteller, von „absolut zufrieden“ bis „Erwartungen voll erfüllt“, sehr hoch zu skalieren.

### Leichte Konjunkturaufhellung

Aber auch den direkten Vergleich mit der eigenen Vorveranstaltung braucht die größte Sanitär-, Heizungs- und Klimafachmesse Süddeutschlands nicht zu scheuen: Mit 562 Ausstellern erreichte man annähernd das Niveau von 2002, als 586 Firmen ausstellten. Bei der Messeresonanz konnte man mit 43 000 Besuchern sogar ein deutliches Plus von 5,6% vermelden und damit auch die Prognose des Veranstalters, Gesellschaft für Handwerksmessen, GHM, noch deutlich übertreffen.

Vor dem Hintergrund offensichtlich besserer Geschäftserwartungen, vergaben 93% (2002: 87%) der Aussteller und rund 80% der Fachbesucher Noten von „ausgezeichnet“ bis „gut“ für die Messeveranstaltung insgesamt. Mit einem Fachbesucheranteil von 94% (95%) hat sich der prozentuale Anteil zwar etwas verringert, die absolute Zahl wurde aber deutlich gesteigert. Diese Zahlen unterstreichen auch den subjektiven Eindruck in den Messehallen: Längere Aufenthaltszeit und über den ganzen Tag gut verteilte Besucherströme – auch weit bis nach Berufsschulabschluss.

### Hoher Fachbesucheranteil

91% der Besucher gaben an, Entscheider zu sein, 65% sagten, leitende Positionen innezuhaben. Rund 70% der Fachbesucher kamen aus dem Handwerk, allen voran mit 37% Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und mit 28% Gas- und Wasserinstallateure. 9% der Besucher waren dem Fachgroßhandel zuzuordnen. Anteilige Besucherzuwächse gab es auch aus der Industrie (von 7 auf 8%) und bei Ingenieur-, Planungs- und Architekturbüros.

68% der Besucher kamen aus Bayern, 21% aus Baden-Württemberg; der Besucheranteil aus Thüringen und Sachsen hat sich von 4 auf 9% fast verdoppelt und entspricht damit zahlenmäßig ungefähr dem gesamten Besucherzuwachs. Diese Besucherstruktur kam bei den Herstellern

gut an, denn viele richteten ihre Produktschwerpunkte auch speziell auf das Einzugsgebiet der Messe aus: „Was in NRW und Niedersachsen schon seit Jahren der Renner ist, kann im Süden durchaus chancenloser Ladenhüter sein.“ Besonders deutlich machte sich das an Produkten aus Systemtechnik und bei Renovierungsprodukten und in der Heiztechnik auch am Energieträger fest.

Bei ihren wichtigsten Besuchszielen „allgemeine Marktorientierung“, „Informationen über/ Suche nach Neuheiten“ wurden gut vier Fünftel der Fachbesucher mehr als zufrieden gestellt. Wer dennoch nicht alle Neuheiten entdeckt hat oder keinen Messebesuch einrichten konnte, kann seinen „Messerundgang“ im TGA Fachplaner nachholen. Nach einer ersten gemischten Staffel „Produktneuheiten von den Frühjahrsmessen“ in der letzten Ausgabe, wird in diesem Heft der Schwerpunkt im Bereich Bad gesetzt. In der nächsten Ausgabe (Juli) informieren wir aus den Bereichen Heiztechnik, Raumheizflächen und Installationstechnik.

Die nächste IFH/Intherm findet vom 5. bis 8. April 2006 in Nürnberg statt. [www.ifh-intherm.de](http://www.ifh-intherm.de) ←



5,6% Besucherzuwachs  
insgesamt, deutlich  
mehr Besucher aus  
Thüringen und Sachsen